aber, welche ihre Foderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Aften ersichtlich sind, wird am Schluße der Liquidations-Handlung der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 13 Sept. 1845. R. Oberamts:Gericht,

Beiel. Gmünd.

Hungs:Accord.

Für die Arullerie in Imund wird am 1 Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr die Lieferung von 3,500 Centner Heu und

16,000 Bund Stroh, so wie auf die Durchmarsch = Station Schorndorf

200 Centner Heu auf der Kameralamts = Kanzlei im öf= fentlichen Abstreich veraccordirt werden, wozu sich die Unternehmer einfinden mögen.

Den 20 Sept. 1845.

K. Kameralamt. Steinenberg.

Solverfauf.

Aus dem hiesigen Stiftungswald werden am 26 d. M. Nachmittags 1 Uhr 33 Tannen von 60 — 75 Schuh Länge und 15 — 24 Zoll mittleren Durchmesser gegen baare Bezahlung im Ausstreich verkauft.

Den 20 Sept. 1845.

Stiftungspflege.

Privat-Auzeigen.

Shorndorf.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zum Reinigen der Stubenösen; den biests gen Bäckermeistern und der Umgegend zum Repariren alter, als zum Einzichten neuer Backösen, so wie auch den Färbern und Bierbriu.rn zum Einsetzen der Kessel mit dem Bemersku, daß er sich stets angelegen sevn iaven werde, die ihm bierm übermasanen Geschäfte zur Zusriedenbeit auszusstühren.

Friedrich LB a ter, Hafnermeister. Schorndorf Lesten Sonntag ist von d

Lezten Sonntag ift von der Swwane bier bis zum QBalovorn eine in Papier eingewiefelte würtembergi-

sche Dukate verloren gegangen. Der Finder wolle solche gegen Belobnung von 1 fl. 45 fr. abgeben bei der Redaktion.

Geradstetten. Oberanis Schernterf. **Bersteigering.**

Am Donnerstag den 2 Lktober d. J. Rachmutags 1 Uhr, wird die Unsterzeichnete gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Ausstreich verkaufen:

1.) 1 großes Pferd, Hellfuchse, 7 Zahre alt, zum reiten und Fahren gleich gut.

2.) 1 Troschfe, 1 = und 2spännig, beinabe gang neu, gut und dauer= baft gebaut,

3.) verschiedenes im besten Zustand befindliches Fahre und Reitges schier,

4) 1 Zehlitten,

5.) 11 neue in Eisen gebundene Fässer von 1 bis 16 Eimer. Am 23 Sept. 1845.

Berwittweie Revierforsterin Doffmann.

Luntelpad. Etrimpfelbad.

Mus Der Berla Tenf vall Des Fürglich verstorbenen Ebulk veers Chninger wird am 29, 30 Sept. und 1 Ofte: ber eine Kabrnif Berfteigerung burch alle Rubrifen abgebalten werden und fommt namentlich vor am 29 Ecpt.: Buder religioien Inbalis, Gold und Sibr, Mann-Mader, Bengewand Emebrere vollsfandige Beneut und Leinwand, baupifablib Beitziemm und Lemüber: am 3 i Zwie Sein mand, vorneomlich feor fasing Lich inder und Erreiten; being Mef fing , Junn , Surfee , Bless und Gifengesbirt, auch eimas gemeiner Hausrath, apr 1 Offbr : Edreinwer? worunter ein Gortzpiane von Schiedmaver, Remmede: tynn ginener Hausrath Turm alle Maris n. Tr Unfaug ist jeden Tag Morgens - Ubr.

Ihrerzegener bat 3 % of zu voraus fen; das erste 22 Kan, das zu us 20 und das dritte 15 Imi balend, in Eisen gebunden.

Edulmeister Dier.

Edornderf.

Theater-Amzeige.

Mit obrigkeitl. Bewilligung wird von der bier anwesenden Schauspieler-Gesellschaft aufgeführt:

Freitag den 26 Septbr. als Vorsfeiter des hoben Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs bei sestlich geschnicktem Theater: ein Epilog, geschichter von einem Patrioten und gesprechen von 21. Schneider Hierauf der Festgesang: "Heil unserm Kosnig Heil." Vorber gebt auf allgemeines Verlangen: Der Pariser Tausgenichts. Lustspiel in 4 Aften von Dr. Töpser.

Sonntag den 28 Zept. auf allgemeines Verlangen: Steffen Langer aus Glogau, oder: Der Kaiser und der Sailer. Lustspiel in 5 Alten von Charlotte Virch-Pfeiffer.

Minwoch den 1 Oftbr. zum ersten Male: Fluch und Segen, oder Opfer der Kindesliebe. Drama in 2 Affen von Houwald. Hierauf: Geniestreiche oder Betrug für Verrug. Luftspiel in 1 Afe von Kotzebue.

Zu allen diesen böchst interessanten Vorstellungen lader böslich ein

August Schneider.

Milleverkanf.

Die Unterzeichnete ist Willens, ihre — in biesiger Stadt gelegene jogenaunte Riftasen-Mührte im offentlichen Lasstreich aus freier Hand zu verfausen.

Dieselbe besteht in 2 Mablgangen, I Gerb. und 1 Malzgang, nebst einem gaus und einer dabei befindlichen Scheuer, wotia eine zweite Malzminde um Pferdefrast einacrichtet üt, auf welcher 20
Ert Malz in einer Stunde mit einem Pierd sehr soon und leicht gerüsen werden fehr soon und leicht gerüsen werden fehr soon und leicht gerüsen batte sich seit langen Jahren einer guten Kundschaft zu erfreuen und ein thätiger Mann kann dabei sein reichliches Auskommen finden.

Der Tag der Berkaufs Berhandtung ift auf den 27 Septer., Bermmaas 10 übr festgesezt, wo sich die Kanisliebbaber in der Muble selest einfinden wollen.

Die Realitäten können täglich eingeseben werden.

Magdalene Hopfenfix.

Amts: und Intelligenzblatt

für ben

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nero. 40.

Donnerstag den 2 October

1945.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 st. vierteljährlich 24 kr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt ausgenommen werden sollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1½ fr.

Amtliche Pekanntmachungen.

Schulden:Liquidation.

Ju der Gantsache des Johann David Fischer Bürgers und Wagners dahier ist zur Liquidation der Schulden Freitag der 24 Oftober d. J.

climmi.

Die Gläubiger und Bürgen beffel= ben werden daher aufgefodert, an ge= dachtem Tage, Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Schorndorf ent= weber personlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Un= sprüche an die Maffe durch Borlegung der erfoderlichen Beweis-Urfunden zu liquidiren, und fich über einen Borg= oder Nachlaß : Wergleich, sowie über ben Verfauf der Maffetheile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart erfobern, ihre Ansprüche durch schriftliche Rezesse darzuthun.

Von denjenigen, welche schristlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Veitritt zur Mehrbeit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absücht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Versäußerung oder Verwaltung der Massezung angenommen, ihre Genehmis zung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Foderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts Alften ersichtslich sind, wird in der — der Liquisdien dations Kandlus g solgenden nächsten

Gerichtssitzung der Ausschluß=Bescheid ausgesprochen werden.

Den 17 Sept. 1845.

R. Oberamts=Gericht, Veiel.

Schornborf.
In der Gantsache des Wid. David Hudelmaier, gewesenen Bürgers und Taglöhners von Hundsholz wird die Schuldenliquidation sammt den gesezzlich damit verbundenen weitern Verschandlungen zu Hundsholz

am Donnerstag den 30 Ofteber 1845 von Vormittags 8 Uhr an vorgenommen werden, wozu man die Gläubiger und Bürgen des gedachten ec. Hudelmaier hiemit vorladet, damit sie entweder persönlich, oder durch hin= länglich Bevollmächtigte erscheinen, ober auch, wenn voraussichtlich kein An= fand obwaltet, statt des Erscheinens vor ober an dem genannten Tage ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, durch Vorlegung der Beweis= mittel für die Forderung selbst somobl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichtsaften bekannt sind, in der auf die Liquidation solgenden nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläuzbigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpslegers, der Erklärung der

Mehrheit ihrer Classe beitreten. Am 24 Sept. 1845. R. Oberamls=Gericht, Veiel.

Grunbach.

Wiederholter Kelttern: Verkauf.

Da der heute stattgehabte Verkauf der äußern Kelter wegen des ungenitzgenden Erlöses aus den Kelternbattemen die Genehmigung nicht erhalten hat, so wird am nächsten

Freitag den 3 Oftober Mittags 1 Uhr ein nochmaliger Verkauf staufinden. Den 25 Sept. 1845.

Schultheißenamt, Maier.

Schafwaide:Verleihung.

Die hiesige Winterschaswaide von Martini d. J. bis Ambrosi 1846, welche mit 250 Stück beschlagen werden kann, wird am

Montag den 6 October d. J. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathbause zur Verkethung gebracht werden. Den 26 Sept. 1845.

Schultbeißenamt

Privat-Anzeigen.

Shornberj.

Sattler Laver bat aus Auftrag drei gebrauchte, noch im guten Zustand befindliche Kummten sammt Hinter eschirr und Ruckriehmen zu verkaufen. Edornderf.

Interzeichneter empfiehlt auch bieses Jahr wieder seine selbst versertigten Abuterschube verschiedener Gattungen, unter Zusicherung der billigsten Preise, zur gefälligen Abnahme. Seine Wohtung ist im Burgschloß links am Haupteingang zur ebenen Erde, der Eingang ist mit dem Buchstaben Betrichnet.

, Rameralamtebiener Frant.

Ech orndorf.

The Ein Reitzeug ist seil; wo?
fagt tie Redaction.
2Binterbach.

Unterzeichnete verkauft am Montag den 6 Oftober d. J. Nachmittags 1 Um 10 Fäher im Gehalt von 1 bis 12 Aimer sämmtlich in Eisen gebunden und gut erhalten, im Ausstreich gegen baare Bezahlung nach Umständen auch auf Borgfrist.

Den 26 Sept. 1845. Schultheiß Riempp Winve.

Winterbach.

Mobiliar-Aersicherungs-Sache.

Der Herr Kammerrevisor Divold in Stutgart bat in seiner bisberigen Eigenschaft als Hauptagent der Feuer Bersicherungs=Unstalt der baierischen Hypothesen= und Wechselbauf Durch den sehw. Merfur und das Landesintelligenzblatt befannt gemacht.

daß jene Anstalt keine neue Bersteberungsanträge mehr in Würtemsberg abschließe, vielmehr — übrisgens unter ihrer fortdauernden Dafstung gegenüber von den Bersichersten — die bisher abgeschlossenen Berträge und die davon abhängigen Prämien Bezüge der

Leipziger Feuerversicherungsanstalt abgetreten babe;

befort bingufügt,

daß er nun auch von der zulezt genannten nicht minder soliden Unfialt, als Hauptagem aufgestellt worden sen und als solcher dieselben Bezirksagenten beibehalte, welche seither für die erstere Anstalt thätig gewesen seven.

Demgemäß habe ich nun zu erkiär ren die Ehre, daß ich die Prämien von den durch mich vermittelten Vers sicherungen der baierischen Hypothes ken = und Wechselbank nach wie vor beziehen und neue VersicherungsVors schläge für die Leipziger Anstalt auf = und annehmen werde.

Den 23 Sept. 1845. Bezirksagent, Schulcheiß Senfried.

Lord.

Wagen und Geschier feil.

Einen noch wenig gebrauchten Leisterwagen, ein = und zweispännig, mit eisernen Axen, einer Wagensperre, einsfacher und Doppel Waage, nebst allen erforderlichen Ketten; ferner zwei Chaisfen-Geschirre hat zu verkausen

C. Hitter.

Lorch. Eine noch ganz gute Handmühle auf Stein laufend, einen viereckigten 3' hoch und 31/4' breiten eichenen Block und eine sehr accurate Hahn sche Waage hat aus Auftrag zu verkaufen

E. H. Mitter. Groß=Heppach.

Empfehlung meiner arfeniffreien Schwefelschnitten. 2Ber vor bem Moften, Berbit und Bierfieden alle feine leere Faffer zweimal mit meinem Bewürzschwefel ein= brennt, die Getranke aufbrennt, erhalt nie faure, schwere, gabe, trube, ftin= fende Getränke, sondern erzeugt für den Handel viel ffärkere werthvollere und für seine Kamilie gefündern Moft, Wein und Bier, solche Gemanke und Fäffer, welche von den gewöhnlichen im Sandel vorkommenden Schnitten frank und verdorben fint, werben in wenigen Tagen wieder verbeffert. Da= von baben Sendungen erhalten in Schernderf Herr Sixt, Herr Arneld, Hemppis, Herr Tag, in Weil, Herr Beil bei ber Post, in Welzheim Herr Remppis, Herr Tag, in Oberurbach Hr. Weissert, in Geradstetten Hr. Hopf, Hr. Palmer, in Lorch Hr. Ritter, in Beutelsbach Herr Buhl, Hr. Ziegler, welche ich pr. Pfund nebst Gebrauchstung zu 48 fr. mit Gewürz ohne Gewürz zu 32 fr. geben kann.

Zugleich empfehle ich meine wassersbaltende Fettglanzwichse, Del zur Berstilgung der Wanzen, mein stärkendes Wasch= und Badwasser, wovon Herr Sixt eine Sendung bezogen hat.

3. F. Bürtle.

Sheater:Amjeige.

Abonnement suspendu! Mit obrigkeitl. Bewilligung wird von der hier anwesenden Schauspieler-Gesellschaft zum Benefiz der Unterzeichneten zum Erstenmal aufgeführt: Freitag den 3 Oktober

Preziosa.

Schauspiel mit Gefang in 4 Aften von Wolff und E. M. v. Weber. Bu diesem rühmlichst bekannten Schausspiel laden höflich und ergebenst ein und bitten um recht zahlreichen Besuch

M. Hoffmann und 2B. Wiedemann.

Sonntag den 5 Oftober auf allgemeines Verlangen: Lumpacivagabundus,

Das liederliche Kleeblatt. Zauberposse mit Gefang in 4 Aften von Restron.

> Mittwoch den 8 Oftober Lenore,

oter: Die Vermählung am Grabe. Singspiel in 3 Aften von Holtei. Zu allen diesen Vorstellungen ladet böstich ein

August Schneiber.

Giflingen. Breunholz-Lieferung.

Die unterzeichnete Stelle wird über die Lieserung von 60 Meß tannenes Schriterholz für das hiesige Armenholz-Magazin am Mittwoch den 8 Oftober Vormittags 11 Uhr

einen nochmaligen Abstreichs Accord vornehmen, bei welcher Berhandlung die Liebhaber sich in der Amts = Canzlei einfinden wollen. Eßlingen, den 30 September 1845.

Stiftungs = Verwaltung, Bacmeister. Gmund. (Anzeige und Empfehlung.)

Die Herausgabe und Versendung des "Memsthaler Boten" ist nach neuerer Regulirung vom 1 Oktober an auf Montag, Mitwod und Samstag sestigeset, wovon ich meine verehrlichen Abonnenten in Kenntniß seze. Das jährliche Abon-

nement beträgt, wie bisher, so auch kunftig blos 1 fl 36 fr. jahrlich (vierteljährig 24 fr.). Dieser Preis ist bei einem wochentlich dreimaligen Erscheinen des Blattes im Verbältniß zu andern Localblättern außerst billig gestellt, und ba dasselbe neben den amtlichen Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen, welche sowohl von den Bezirken Gmund und Welzheim, als auch von vielen Auswärtigen einkommen, und deren Lesung für den Einzelnen oft von großem Interesse ist, immer noch Stoff zur Unterhaltung in Erzählungen, Zeitungsnachrichten, Anestoten ze., sowie gemeinnützige Mittheilungen barbietet, so bosst der Unterzeichnete auch sernerhm auf eine rege Theilnahme. Den 16 Sept. 1845.

Redakteur des Remsthaler Boten und Buchdruckerei-Besiger Jos. Reller.

Gedicht

welches als Prolog im hiesigen Theater am Vorabende des Geburtssestes Sr. Majestät des Königs von Herrn Schneider gesprochen wurde.

Dem Bolke wohl, deß Loose sind gefallen In eines weisen treugesinnten Fürsten Hand! Das sindet froben Anklang in uns allen, Denn einen Bater hat das Baterland. Und morgen, wenn die Glocken sestlich schallen, Den Tag, da ihn der Himmel uns gesandt, Den Ehren : Tag des Königs zu begeben, Bereint ein Bolk sich für sein Wohl zu sleben.

Auch ich wag es, hier beshalb zu erscheinen, Der frohen Feier gilt schon beut mein Wort. Wohl scheu' ich mich zu reden, werf ich einen Bliek auf mein ich und diesen armen Ort. Was thut der Ort? — die Liebe sie kennt keinen; Frei will sie sich ergießen bier und dort. Und wo die Herzen ihm entgegen schlagen, Treibt sie's von ihm zu singen und zu sagen.

Im Schattenbild ging über diest Breiter
Schon mancher Held von dem die Nachwelt sagt.
Auch Er kennt der Trompete Kriegsgeschmetter
Im Lenz des Lebens stand er unverzagt
Mit seinen Treuen in der Schlachten Wetter
Und hat sein Leben für sein Bolf gewagt.
Er wandelt surchtlos auf des Rubmes Babnen,
Getreu dem Vorbild seiner tapfern Ahnen.

Wei Sens, Brienne und Montereau wird neu, Da wird mit freud'gem Stolze jeder fagen Bon uns, daß er ein Würtemberger sev. Und wer noch lebt, und dort sich mitgeschlagen Schlägt an die Brust: "da war ich auch dabei!" So knüpft sich unser Stolz an seinen Namen Drinn liegt zu künstiger That ein edler Samen. Im Kriege hat er tapfer und gewaltig,
Im Frieden mild und weise sich bewährt.
Manch' Jahr ging hin, und jedes vollgehaltig;
Keins, das nicht einen Segen und bescheert.
Wie ist sein Wirken reich und vielgestaltig!
Ein wahrer Friedensfürst! drum sen sein Schwert
Wie von dem Lorbeer, den er kühn errungen,
So von des Friedens Delzweig stets umschlungen.

Der seine Liebe nie und kärglich wägt! Ver wenig Jahren durften wir es seben: 2Bie warm das Herz des Bolkes für ihn schlägt. Mög' jener Tag und sern' noch, ferne steben, Un dem man ihn zu seinen Vätern trägt! Stimmt ein daß dies Hauses Abande beben: Hell unserm König! Heil und langes Leben!

La Pivardiere.

Einer der seltsamsten Eriminalfälle. (Schluß.)

Die beiden der Mitschuld verdächtigen Diener waren ebenfalls eingezogen worden; den einen fand man am nächsten Morgen todt im Gefängnisse, der zweite wurde gesoltert, was damals noch gestattet war — und er gestand endlich, den Herrn La Pivardiere erwürgt zu haben. Was aus dem Leichnam geworden, wollte er nicht wissen; sein Cameral, sagte er, bätte ihn auf dem Rücken in einem Sacke sortges tragen; vielleicht wäre er an irgend einem entlegenen Orte begraben worden

Man stellte in den Wäldern und auf den Feldern Nachforschungen an, fand aber nichts.

Die Justiz ließ auch in Auxerre Nachserschungen machen? aber der Huissier Bouchet hatte seit einiger Zeit seine Abetnung verlassen und angezeigt, er mache, wie gewöhnlich, seinen Pächtern einen Besuch, seit dem war er nicht zurückgekommen und man wußte nicht, was aus ihm geworden.

Wenn La Pivardiere noch lebte, mußte er den Galgen fürchten; er batte zwei Weiber zu gleicher Zeit gehabt und konnte sich nicht rechtsertigen; wahrscheinlich batte er sich in das Ausland geslüchtet.

Das Tribunal von Romorantin batte sein Urtheil noch nicht gefällt, aber Niemand zweiselte daran, daß die Unge-flagten verurtheilt werden würden.

Mit einem Male eridien ein Mann:

"Man sagt, ich sen ermordet worden: welcher Irrthum! Da bin ich, gefund und wohlbehalten! Ich hielt mich aller-Tings verborgen, ba ich aber erfuhr, was hier vorgeht, eilte in herbei, um Unschuldige zu retten; ich bin La Pivardiere." - "Er ist es wirklich!" sagten einige.

"Nein, es ist ein Betrüger; antworteten Andere; "La Pivardiere war größer." — "Rein, er war kleiner." — "Er hatte eine hellere Gesichtsfarbe." - "Er hatte eine minder lange Rase."

Die Einen behaupteten, ba ber Tobte zurückgekommen jen, um zu beweisen, daß er nicht ermordet worden, so sen der Prozeß beendiget; Andere dagegen meinten, der Todte und der Lebendige wären verschiedene Personen und der La Pivardiere, der da erschienen, sey ein Abenteurer, welchen die Frau von La Pivardiere gedungen und den seine wirklich auffallende Alehnlichkeit mit dem Ermordeten in den Stand fetze, die Rolle zu spielen, für die er wahrscheinlich gut be= zahlt mürde.

Dieser zweite La Pivardiere läugnete übrigens seine zweite Berheirathung, läugnete, jemals in Auxerre gewesen zu senn, und wußte nicht, was man von ihm wollte, als man von seinem Umte als Huissier sprach.

Man stellte ihn der Mad Bouchet gegenüber und meh= rern angeschenen Männern aus Auxerre. Die Frau erkannte ibn anfangs für ihren Mann an, nach neuen Prüfungen äußerte sie aber boch einigen Zweisel; drei Personen zwei= felten nicht an der Identität des Mannes, vier aber wollten in demselben burchaus nicht ben Duissier Bouchet erkennen.

Ein neuer Umstand verwickelte den Prozes, der schon so verwickelt war, noch mehr. Mit ber Post von Dijon erhielt man ein "La Pivardiere unterzeichnetes Schreiben, in weldem der Briefsteller anzeigte, er lebe allerdings und babe fich in Die Schweiz geflüchtet, sein Doppelganger aber fen ein Betrüger, die Unschuld der Angeflagten jedoch nicht zu be= zweifeln; er fezte binzu, er benuße eine gunftige Gelegenheit, um der Justig Diese Anzeige zu machen und schloß mit ber Bersicherung, daß er niemals nach Frankreich zurückkehren mürde.

Eine Bergleichung mit der Handschrift La Pivardieres würde zu nichts geführt haben; der Brief war offenbar mit verstellter Sand und in lauter großen Buchstaben geschrieben.

Mehrere Personen saben darin nur einen schlechten Spaß, ben fich Jemand erlaubt habe, um fich in eine Sache zu mischen, welche bereits das größte Aufseben machte.

Die Sache minde por vielen Gerichten verhandelt und endlich sprach das Parlament von Paris das ungeduldig erwartete Urtel. Alle Angeflagten wurden in Freiheit gesett, weil die Ermordung nicht bewiesen sen.

La Pivardiere oder der Doppelgänger deffelben trat wieber in ben Kriegsbienst und verscholl nach ber Niederlage von Ramillies.

Die Frau von Nerbonne blieb auf ihrem Schloffe; eines Morgens erschien sie nicht zu ber gewöhnlichen Zeit und man brang mit Gewalt in ihr Zimmer ein; sie lag leblos auf ihrem Bette und wurde ben nächsten Tag begraben.

Madame Bouchet in Auxerre befand fich in der seltsam= sten Lage; sie hatte zu gleicher Zeit zwei Manner und boch auch keinen; um aus aller Berlegenheit zu kommen, ließ fie

ihre Berbindung mit La Pivardiere, derseibe mochte tobt oder am Leben seyn, für null und nichtig erklären und verheira= thete sich bald darauf mit einem Gutsbesitzer von Joignn.

Behn Jahre später behauptete ein Franzose, der aus Italien zurückkam, in einem Kloster ben mahren La Pivar= Diere gesehen zu haben.

Nerbonne war nach dem Tode ber Frau von La Pivar= biere in andere Hände gekommen und bei einem bedeutenden Baue daselbst fand man in dem Bette eines kleinen Fluffes einige Knochen, die von einigen für menschliche, von Andern für thierische gehalten wurden. Die vergleichende Anatomie war damals noch nicht sehr ausgebildet und ber Zweisel blieb deshalb ungelöst.

Das Schicksal La Pivardieres ist also geblieben, was es noch ift, eines der unlöslichsten Rathsel, welche die Geschichte ber Rechtspflege bietet.

Käthsel.

Ich, bas Erste, weiland tapfer, schlig Meinen Feind mit Rubme. Durch das Zweite, das ich doppelt mug Werd' ich eine Blume.

Auflösung der Charade in Nro. 38: Junggeschlenwirthschaft.

Winnenden.

Frucht=Preise vom 25 Sept. 1845.

Frucht = Gattungen.	Spöchste		Mittlere		Miederste.	
	ี ก.	fr.	ี ก.	fr.	ก.	fr.
l Scheffel Kernen	15	30	15	12		_
" Dinkel alt	8		7	37	7	
" Dinkel n.	7	30	6	35	5	58
,, Naber	6	9	5	58	5	40
,, dto. neue						-
" Roggen	14	24	13	52	13	20
" Gersten	1()	8	9	36	9	. 4
Simri Waizen	1	4()	-			
" Gemischtes	1	28	1	24		
" Erbsen			_			
"Linfen						
" Bicken						
" Welschforn	1	36	1	28	1	20
" Ackerbobnen	1	36	1	32	1	28

Schorndorf.

Brod = und Kleisch = Tare.

~~/**	Orental - Senter				
8 Pfund Kernenbrod 1 Kreuzerwek foll wägen 1 Pfund Ochsenstellch Nindstellch		1 Pfund	Kalbsteisch Schweinesteisch dto. unabgez.	7 fr. 9 fr. 10 fr.	

Mmts: und Intelligenzblatt

für ben

Oberants-Bezirk Schorndorf.

Mro. 41.

Donnerstag den 9 October

194.j.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis besselben ift fährlich 1 fl. 30 fr., vierteljahrlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden follen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr tie Zeile 11/2 fr.

Amtliche Dekanntmachungen.

Shorndorf.

Der unterzeichneten Stelle wurde ein Fäßchen übergeben, welches allen Unzeigen nach einem hiefigen Gin= wohner entwendet, von dem Dieb aber nicht mehr in Sicherheit gebracht werden konnte, sondern zurückgelaffen werden mußie.

Der Eigenthümer wird auf biesem Wege aufgefordert, sich bei ber unterzeichneten Stelle zu melben.

Den 4 Da. 1845.

K Oberamt, Strölin.

Shornberf. Glänbiger: und Schuld: . ner = Aufenf.

Behufs der Richtigstellung der Verlaffenschaftsmasse des verstorbenen Oberforstmeisters und Kammerberen von Rahlden dabier, werden alle biejenigen, welche Ansprüche an Dreselbe zu maden baben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen der unterzeichneten Stelle, als der höhern Dets bestellten Thei= lungs-Behörde anzuzeigen, widrigen= falls sie es sich selbst zuzuschreiben ha= ben, wenn sie unberücksichtigt bleiben. Zugleich ergeht an die Schuldner der Mane bie Bitte, ben Betrag ibrer Schuldigkeit und die Berichtigung ber Binfe binnen ber gleichen Frist hieher anzuzeigen.

Den 2 October 1845.

A. Cheramts-Bericht, Beiel.

Oberndorf.

Die Winter-Schaswaide auf hiefiger Markung, welche mit 200 Stück Schafen beschlagen werden barf, wird von Martini d. J. bis Ambrosi 1846

am Montag den 20 d. Mi. Rachmittags 2 Uhr

auf bem Raibhaus in Rudersberg an den Meistbietenden verpachtet, wohn Die Pachtliebhaber eingeladen werden. Den 8 Octbr. 1845.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Shorndori. Auerbieten.

Längst schon mag es in hiesiger (Be= gend gewünscht worden seyn, seine --off vielleitigen Angelegenheiten unter Bermittlung eines unabhängigen Mannes bereinigt zu wissen, und mebrieitig erbaltene Aufforderungen veranlaffen mich auch, Diesem ABunsche gerne entgegenzukommen. Ich erbiete mich baber zu Bejorgung aller in bas Schreibereifach einschlagenden Beschäfte, 3. Beforgung von Auffäßen, Bittschriften, Rechnungs : Geschäften aller Art, Einkassirung von Ausständen, Raufs- ober Berfaufsantrage u. f. m., auch habe ich unter Bermittlung eines mit den größten Capitalisten in Berbindung ftebenden Mannes Gelegenbeit, Gelber gegen gute Berficherung anzuschaffen, so wie ich auch erbong bin, auszuleihende Gelder gut zu un= terbringen. Stets billige, verschwie= gene und schnelle Bedienung sichere ich zu. Mein Logis ist in bem Gasthaus zur Arone bahier. Den 8 Detober 1845.

Cam Cand. Balg.

Schornborf.

Unterzeichneter empfiehlt auch dieses Jahr wieder seine felbst verfertigten Winterschuhe verschiedener Gattungen, unter Buficherung ber billigsten Preife, jur gefälligen Abnahme. Geine ABobnung ist im Burgschloß links -am Daupteingang zur ebenen Erde, ber Eingang ift mit bem Buchftaben B bezeichnet.

Rameralamisdiener Grant.

Beiler.

3ch babe 3 in gutem Zustand fich befindende Standen und eine Traubenraspel zu verkaufen, welche Liebbaber täglich einsehen können

Mam Sutt, Müller.

Usperalen. Ein auf tem Weg von bier bis Ederndorf gefundenes goldenes Ring lem fann der Gigentbumer im biefigen Schulbause abbolen.

28 interbach.

Mobiliar: Verficherungs= Enche.

Der Verr Kammerrevifer Dibeld in Stungar bat in seiner bisberigen Eigenschaft als Hauptagent ber Keuer Bersicherungs Unffale ber baierischen Soperhefen: und Wechfelbank burch den sein. Merkur und das Landesintelligenzblatt bekannt gemacht.

daß jene Unftalt feine neue Berficherungsanmäge mehr in Würrem: